

Born to Fight - Vegeta

Das Reich Saiya

Von Rave_ShadowHeart

Kapitel 1: 01. Kapitel: Wilde Schönheit

Vorwort

So, da bin ich wieder! Rave-Angel is back!

Wie die Pest ziehen sie durch das Universum... und vernichten alles auf ihrem Weg. Saiyajins... brutale und gnadenlose Krieger, deren Blutdurst nie gestillt ist...

Oder... vielleicht war es doch ein wenig anders?

Diesmal finden wir uns in einer neuen FF von mir wieder. Und zwar in einer Welt „vor“ DBZ, oder besser gesagt, zieht sie sich vom Jahre 732 bis zum Anfang von DBZ. Ihr werdet schon ahnen um was es gehen könnte? Bingo, diesmal wage ich mich an Vegeta's Vergangenheit heran. Jedenfalls hatte ich das Ursprünglich vor....

Ich plane sie schon des längeren, hatte Anfang 2003 bereits 6 Kapitel zu Papier gebracht. Legte sie aber wegen Little Romance II und III erst mal auf Eis. Danach hab ich Kapitel 7 -13 verbrochen und nun, da mein PC ziemliche Zicken macht und das Dokument immer wieder Fehler fabriziert hat, überarbeitete ich das ganze noch mal neu. So hab ich sogar noch die Chance, Szenen die mir nicht so 100% zusagen zu verbessern. Aber wann passt eine Szene schon 100%? Mit jeder FF lernt man dazu, ich hoffe auch bei dieser.

Wie ich schon erwähnt habe, plane ich diese FF über Vegeta's Vergangenheit schon lange. Aber mittlerweile glaube ich schon fast, das es gar nicht so eine Gute Idee wäre wenn man seine Vergangenheit aufdecken würde. Würde er dann etwas von seinem Geheimnisvollen verlieren das ihn umgibt und so interessant macht? Keine Ahnung. Ich kann nur eines sagen, wer dieses Geheimnisvolle an ihm erhalten möchte, sollte nicht weiter lesen. Obwohl eigentlich, ist es ja nur eine FF einer einzelnen FF-Schreiberin. Sozusagen spinne ich nur meine Gedanken zu dieser Zeitspanne von um die 30 Jahren aus, von denen in dieser FF nur mal die Kindheitsjahre erzählt werden. Ich präsentiere Euch nur eine von vielen Möglichkeiten, eine von vielen Versionen. Ich habe mich mit seiner Vergangenheit auseinander gesetzt und erzähle nun welche Abenteuer unser allseits beliebter Prinz der Saiyajins erlebt haben könnte, um so zu sein wie er in DBZ das erste Mal auftauchte. Was könnte ihm passiert sein, damit er so Kalttherzig, Gnadenlos und zugleich aber trotzdem so Cool ist?

Fürs erste nehmen wir uns seine Kindheit vor... was könnte er in der Zeit alles erlebt haben, bevor er unter Freezer's Dienste gestellt wird? Was könnte damals eigentlich wirklich geschehen sein? Freezer, die Sayajins... König Vegeta...

Vor kurzem ist mir aufgefallen das König Vegeta, also Vegeta's Vater eine doch leider

zu kleine Rolle in der Serie spielt. Die wenigsten scheinen sich für ihn zu interessieren. Wie war er wohl? War Vegeta ihm ähnlich? Welche Sorgen hat ein König im Amt des Königs und Vaters? Wie war es damals... bei den Saiyajins...?
Wer das erfahren will, bitte, hier geht's lang... ins „Reich Saiya“ ...

Born to Fight - Vegeta

Das Reich Saiya

Dragon Ball Z – Fan-Fiction

Story by: Rave-Angel

Write on: 25.11.2003 – 29.10.2004 (wurde dann fürs erste wegen persönlicher Probleme auf Eis gelegt. Weiteres das erstellen der Side Story.)

Haupt-Story wieder aufgenommen am: 02.02.2006

Fertig gestellt am: 17.06.2006

1. Kapitel: Wilde Schönheit

Es ist ein friedlicher, sonniger Nachmittag, der einem ruhigen Mai-Tag gleicht, als sich der König vom Schloss, welches auf einer Anhöhe liegt, entfernt. An einem Feiertag wie diesem, pflegt König Vegeta es, einen kleinen Spaziergang zu machen um sich von seinen Verpflichtungen als König abzulenken. Es ist durchaus anstrengend über einen Planeten wie diesen zu Regieren. Man muß immer alles im Überblick behalten und dafür Sorgen das das Volk zufrieden ist. Verbündete anderer Rassen sollen natürlich auch zufrieden und friedlich gestimmt sein, und das bereitet ihm hin und wieder ziemliche Kopfschmerzen. Zudem fühlt sich der überforderte König zur Zeit auch etwas einsam. Mit seinen 32 Jahren wäre es an der Zeit sich seine Braut zu wählen und sie neben sich auf den Thron zu setzten. Er meint er wäre nicht mehr der Jüngste obwohl man in seinem Alter noch mehr als das ganze Leben vor sich hat.

„Euch scheint etwas Sorgen zu bereiten, mein König.“ meldet sich Bardock zu Wort, der ihn Heute ausnahmsweise bei seinem Spaziergang begleitet hat. „Ach Bardock mein Bester.“ seufzt der König schwerfällig. „Es freut mich so aufmerksame und loyale Untergebene wie dich zu haben.“ spricht König Vegeta drauf los während er an einem schmalen Fluss entlang geht und in das weite Land schaut. „Ich bereue es nicht dich zum General befördert zu haben.“ lächelt er nun leicht und wendet sich Bardock zu. „Vielen Dank Hoheit! Ihr könnt euch ganz auf mich verlassen! Ich werde mir stets mühe geben eure Aufträge nach euren Wünschen zu erfüllen!“ bedankt sich Bardock selbstsicher. „Ist recht.“ erwidert König Vegeta beruhigt. „Wie geht es eigentlich deiner Familie?“ erkundigt er sich plötzlich. Bardock horcht verwundert auf und bleibt einen Moment stehen ehe er seinem König weiter folgt. „Meiner Familie?“ fragt er unsicher nach, denn es ist das erste mal das sein König ihm so eine persönliche Frage stellt. „Ja, sind deine Frau und dein kleiner Sohn wohlauf?“ verstärkt der König sein Interesse am Wohlergehen Bardock's Familie. „Ja, äh... meiner Frau geht es jetzt wieder besser, sie hatte eine leichte Erkältung. Und meinem Sohn geht es bestens! Er ist für seine 2 Monate schon weit entwickelt.“ erzählt Bardock mit einer plötzlichen Euphorie. „Warum fragt ihr?“ hängt er nun doch etwas unsicher an. „Aus reiner

Neugier!“ gibt ihm König Vegeta lächelnd zur Antwort. „Irgendwie beneide ich dich!“ gibt er nun zu. Bardock bleibt darauf verdutzt stehen und schaut seinem König nach, der weitergeht und weiter vorne ebenfalls stehen bleibt. „Es muß schön sein, wenn man nach Hause kommt und dort schon erwartet wird.“ erklärt König Vegeta es ihm, da er seine fragenden Blicke, obwohl er mit dem Rücken zu ihm steht, gespürt und richtig gedeutet hat.

„Bardock, ich werde auch nicht jünger.“ beginnt der König von neuem, verschränkt die Arme vor der Brust und lässt seinen Blick zu dem nahe liegenden See schweifen. „Dieses Land braucht so langsam einen Thronfolger.“ hängt er dem ernst an. „Es ist an der Zeit mir eine geeignete Partnerin zu suchen“ kommt König Vegeta auf den Punkt und senkt seinen Blick. „Ihr macht euch unnötig Sorgen, mein König! Frauen gibt es wie Sand am Meer.“ versucht Bardock ihn zu beruhigen. „Ja, das ist wohl wahr...“ seufzt der König deutlich aus und lässt die Schultern genervt sinken. Es wäre ja nicht so das er noch kein Angebot bekommen hätte. „Aber welche auch schon? Habgierige, eitle Weiber! Die nur auf Reichtum und meine Macht aus sind! Nein es darf nicht irgendeine sein!“ tritt der junge König an das bewachsene Ufer des Sees und macht seine Vorstellungen seiner Traumfrau klar. „Sie muß etwas besonderes sein! Sie muß würdig sein, meine Gemahlin zu werden. Würdig an meiner Seite als Königin zu verweilen!“ hängt er dem entschlossen und mit festem Blick an.

Bardock lauscht stumm den Worten seines Königs und scheint ihn zu verstehen. Er hat ja immerhin auch nur eine einfache Bauerntochter zur Frau erwählt und geheiratet. Ihm war der Rang nicht wichtig gewesen und wie ihm scheint legt sogar der König in diesem Fall keinen großen Wert auf einen hohen Rang. Seltsam eigentlich wenn man bedenkt das er der König ist. Da würde nur reines, kämpferisches, blaues Blut in Frage kommen um einen würdigen Thronerben zu zeugen. Aber Bardock will ihm nicht dreinreden, der König wird wissen wenn es die Richtige ist.

„Sie muß einzigartig sein!“ kommt der König zum Schluss und hält inne als er auf eine Bewegung am Seeufer aufmerksam wird. „Iahh!!“ schreit die junge Schönheit auf, die im See badet und nun ins tiefere Wasser flüchtet um ihre Nacktheit zu verbergen. Der König und Bardock zucken bei diesem Aufschrei zusammen und werden nun auf die zweite Gestalt aufmerksam, die deutlich näher bei ihnen steht. Das lange schwarze Haar fällt über ihren Rücken, den sie den beiden Männern zugewandt hat und verbirgt ihr Aussehen. Langsam dreht sie sich ihnen zu und presst das Wasser aus ihren langen Haaren. „Ja... was besonderes...“ beginnt der König zu flüstern und das Umfeld dieser Frau scheint in einen seltsamen Nebel zu fallen als ihre Augen die seinen fixieren, aber nur kurz, einen Bruchteil einer Sekunde. „So besonders wie sie...“ schluckt er schwer denn er hat auf einmal einen Klos im Hals.

„Wer seid ihr?! Was wollt ihr, ihr Flegel?!“ faucht die Junge Frau, die nur mit einem knappen schwarzen Höschen bekleidet ist und sich nun vor ihnen mit in die Hüften gestemten Armen aufbaut. „Wir wollten euch nicht erschrecken. Wir sind zufällig hier vorbei gekommen.“ erklärt Bardock und erhebt schützend die Arme.

König Vegeta schaut die Schönheit vor ihm unentwegt an. Da fällt ihm auf das sie einen Schwanz trägt, als dieser energisch um ihren langen Beine peitscht als sie ein paar Schritte auf sie zukommt. „Sieh an, ein Kriegertyp also...“ überlegt der König und legt eine Hand nachdenklich an sein Kinn.

Nur wenige weibliche Saiyajins durften ihre Schwänze behalten. Das waren meistens jene bei denen man, bei der Auswertung ihrer Fähigkeiten, eine besondere Begabung für das Kämpfen feststellen konnte. Jenen Frauen die besser zur Aufzucht und

Betreuung der Nachkommen geeignet waren, wurde der Schwanz operativ entfernt, weil sie dadurch sanfter wurden. Weiteres war dieses vorgehen auch ein Beitrag zum Schutz der Bevölkerung. Würde ein Frau bei Vollmond zum Ozaru mutieren könnte das verheerende Folgen haben. Die saianischen Frauen konnten weit aggressiver und gefährlicher sein als ihre Männer und in der Form des Ozaru wären sie unkontrollierbar. Im Übrigen war das Kämpfen, seit dem Ende des 10jährigen Krieges nur den Männern vorbehalten. Mit ausnahmen versteht sich. Weibliche Krieger wurden durchaus geschätzt und respektiert. War eine Frau ein Kriegertype dann wurde sie mit einem Mann gleichgestellt und mit dementsprechendem Respekt behandelt.

„Von wegen! Typische ausreden für Spanner wie euch!!“ funkelt die junge Frau die beiden Männer, mit ihren Nachtblauen Augen, gefährlich an. Ihr langes, nasssträhniges Haar fällt seidig glänzend über ihren nackten Busen. „Was starrst du so?!“ fährt sie erneut auf als sie die Blicke des Königs bemerkt und duckt sich in Kampfstellung. Eine Hand legt sie an den Dolch der ihr mit einem Riemen um den Oberschenkel baumelt und zieht ihn.

„Nur mit der Ruhe! Wir haben nicht vor euch böses zu tun.“ ergreift Bardock das Wort und will sich zwischen der Wilden und den König stellen. Ernst schaut die junge Frau, Bardock tief in die Augen: „Wäre besser wenn du dich nicht einmischst! Das ist eine Sache zwischen mir und dem Penner da!“ „Was erlaubst du dir?! Weißt du überhaupt wer dir gegenüber steht?!“ fährt Bardock herum und setzt einen Fuß vor. „Lass sie!“ fordert König Vegeta, Bardock auf und tritt vor. „Sie hat mich neugierig gemacht.“ spricht der König grinsend während er seinen Umhang abknöpft und Bardock hinhält. Dieser nimmt ihn schweigend entgegen und hält sich nun zurück.

„Los Kriegerin! Zeig mir was du kannst!“ fordert König Vegeta die junge Schönheit auf und geht vor ihr in Kampfstellung. Die andere junge Frau, die vorhin von der Schönen mit dem Namen „Ceziel“ gerufen wurde, setzt einen besorgten Gesichtsausdruck auf und hört auf den Rat ihrer Freundin sich in Sicherheit zu bringe. „Das kannst du haben, Spanner!“ faucht die Schöne nun zurück und ihr Blick wird um eines aggressiver. „Schweig, Weib! Wie kannst du es wagen den König mit –Spanner- zu beschimpfen?!“ wird Bardock wieder laut. „König?! Und das soll ich glauben?“ hält die Frau ungläubig, aber sichtlich vorsichtig, inne. „Bardock! Halt dich zurück!“ weist König Vegeta seinen Begleiter in seine Schranken und wendet sich wieder der Kriegerin zu. „Ihr? Der König? Das ich nicht lache! Hahaha!“ lacht die Schöne provokant auf. „Überall erzählt man wie mutig, stark und tollkühn ihr seid.“ spricht sie weiter. „Auch bei den Frauen seid ihr sehr beliebt, wie man hört.“ hängt sei dem frech an. „Aber das eure Majestät ein mieser kleiner Spanner seid, hätte ich nicht erwartet!“ wird sei nun laut, springt auf ihn zu und attackiert ihn mit ihrer linken Faust.

Der König kann den Schlag mit seiner Hand abfangen und hält ihre Faust fest. „Du bist ganz schön stark muß ich sagen.“ bemerkt er und lächelt sie an. Bei diesen Worten dreht er ihren Arm nach hinten und drückt ihn ihr auf den Rücken. Der Dolch fällt ihr aus der Hand und ins Wasser. Sie beißt die Zähne zusammen und funkelt gefährlich mit den Augen bevor sie dem König mit dem Ellenbogen einen kräftigen Schlag in die Rippen gibt. Der getroffene lässt darauf reflexartig los und die Frau kann sich befreien. Sie macht einen Satz von ihm weg und baut sich ihm gegenüber wieder auf. Mit einem Kampfächeln auf den Lippen schaut der König der wilden Schönheit in ihre schwarz-blauen, funkelnden Augen. Auch sie schaut ihm tief in die Augen und denkt: „So, so... Der König also?“ „Wenn dies mein Schicksal ist?“ Dann sei dem so!“ überlegt die 25 jährige und stürzt ihm wieder entgegen.

Über eine halbe Stunde schon beobachtet Bardock das Geschehen, geduldig vom Ufer aus. Der König und die Schönheit jagen einander immer noch wild hin und her, aber so langsam beginnen sie zu ermüden. Mit einem gekonnten Schulterwurf beendet der König den Kampf und holt tief Luft.

Die Schönheit rappelt sich wieder aus dem seichten Wasser auf die Knie und ringt nach Luft. Als sie aufstehen will reicht König Vegeta ihr die Hand. Die Frau hält inne, funkelt ihn lächelnd an, macht dann aber nicht von seinem Angebot gebrauch und richtet sich aus eigener Kraft auf. Der König steigt aus dem Knöcheltiefen Wasser und geht auf Bardock zu. Die Schöne geht keuchten auf Ceziel zu, die sich inzwischen etwas angezogen hat und ebenfalls am Ufer steht. „Alles in Ordnung?“ fragt Ceziel ihre Freundin besorgt. „Ja“ antwortet diese kurz und holt tief Luft. In dem Moment tritt König Vegeta hinter sie, legt ihr seinen Umhang über die Schultern und lässt sein Hände darauf ruhen.

„Eine so schöne Frau wie du sollte nicht halbnackt rumlaufen. Das wirkt provozierend auf uns Männer.“ grinst der König ohne eine Antwort zu erhalten. „Aber wie ich am eigenen Leib erfahren durfte, kannst du dich gut verteidigen!“ lächelt er nun und nimmt seine Hände, durch die leicht abweisende Haltung der jungen Frau, von ihren Schultern. Die Schöne hält den Umhang vor ihrem Busen verschlossen und dreht sich zu ihm um. „Danke.“ kommt es kurz von ihr und sie senkt den Blick.

„Darf ich dich nach deinem Namen fragen? Oder schlägst du dann wieder wild um dich?“ beginnt der König leicht errötet sie zu necken. Die Schönheit funkelt ihn erst böse an, schaut ihm dann aber tief in die Augen und antwortet lächelnd: „Mein Name ist Ceres.“ „Verzeiht meine Angriffslust! Ich hoffe ich habe euch keinen Schaden zugefügt, Hoheit?“ lächelt sie nun und bemerkt den Kratzer an seinem linken Arm. Als der König auf den Kratzer aufmerksam wird, hält er die Hand auf seinen nackten Arm und grinst verlegen: „Das ist nicht der Rede wert! Aber ich gratuliere dir. Mich zu verletzen hat selten jemand geschafft.“ „Verzeiht mir mein König!“ entschuldig sich Ceres und senkt erneut den Blick. „Bitte... nenn mich einfach Vegeta.“ bietet der König verlegen lächelnd, Ceres das „Du“ an, ergreift ihre Hand und gibt ihr einen Handkuss ohne sich ihrem Blick zu entreißen.

Bardock verschränkt die Arme vor der Brust und amüsiert sich über die Szene vor seinen Augen: „Der baggert ja ganz schön! Und gerade vorhin hat er sich noch Sorgen gemacht das er übrig bleiben würde...!“

König Vegeta wusste es, es war Liebe auf den ersten Blick. Nur dieses Wesen, so wild, frei und schön wie der gesamte Planet. Nur sie war es würdig an seiner Seite, als seine Königin, zu leben. Und so kam es, das er Ceres mit auf sein Schloss nahm. Und nur knapp drei Monate später wurde Hochzeit gefeiert. Das gesamte Volk feierte mit dem königlichen Brautpaar und jubelte der neuen Königin zu.

„Hoheit? Was habt ihr?“ wird der König plötzlich aus seinen Gedanken gerissen. Es ist Bardock der ihn besorgt ansieht. „Nein, es ist nichts! Ich war nur in Gedanken!“ antwortet der König auf seine Frage hin und geht zum Fenster um in die nächtliche Dunkelheit zu schauen. Nur Blitze, die über den Himmel zucken, erhellen die stürmische Sommernacht. Der Regen strömt in Bächen und schlägt an die Fensterscheibe. „Ja, wie schnell die Zeit doch vergeht!“ denkt er sich. „Es ist jetzt gerade mal ein Jahr her das ich sie damals getroffen habe und zu meiner Frau gemacht habe.“ überlegt er und lächelt heimlich. Sein Gesichtsausdruck wird wieder ernst und er schaut besorgt zur großen Tür gegenüber dem Fenster an dem er steht. „Verdammt! Wie lange dauert das denn noch?!“ entfährt es ihm und er beginnt

wieder, mit im Rücken verschränkten Armen, am Gang auf und ab zu gehen. Bardock schmunzelt und erinnert sich wie nervös er damals bei der Geburt seines Sohnes gewesen ist.

Fortsetzung folgt....!

~~~~~

Nun denn, das war das erste Kapitel meiner neuen FF. Ich bin gespannt wie es findet und freue mich über Eure Kommis. ^-^

Weiteres versuche ich jede Woche ein neues Kapitel hochzuladen. Vorbeischauen lohnt sich also. ^-^

An einem Chara-Profil für meine selbst erfundenen Chara's arbeite ich noch und bitte euch um Geduld. ^-^